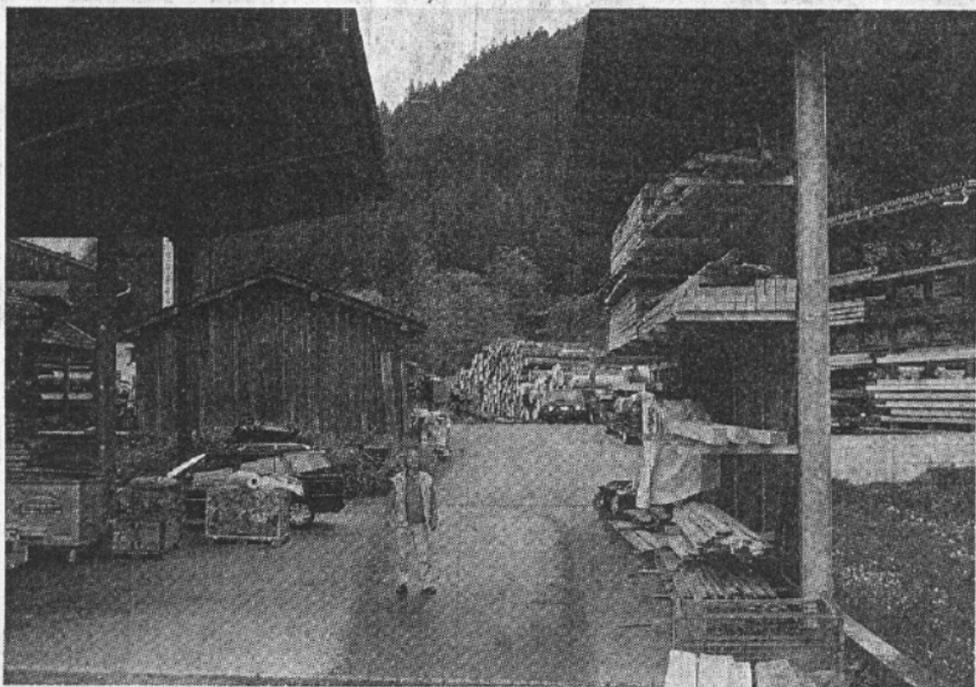


«Die Habsburger und die Preussen kommen!»

(mak) In der letzten Augustwoche wird auch in Küblis-Dalvazza und im Raum Mittelprättigau in Sachen Jubiläumsfeierlichkeiten etwas los sein, - die Habsburger und die Preussen kommen -, Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler werden dann mit der Bevölkerung in Kontakt treten, werden Kommunikation betreiben, zu einem «Hengart» einladen,



Peter Trachsel auf dem zukünftigen Marktplatz AGORA, in Küblis-Dalvazza. Die Gestaltung dieses Marktplatzes liegt in den Händen von Architekt Reto Zindel aus Chur.

Die «Habsburger und Preussen» kommen nicht in kriegerischer Absicht. Sie kommen in friedlicher Mission und stammen übrigens aus Berlin, Köln, Linz, Vaduz, Schaffhausen, Chur, Schiers und Dalvazza. Übergeordnetes Thema des Projektes ist die Kommunikation, die in den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts folgendermassen beschrieben worden ist: «Die Eingeladenen sollen mit einem künstlerischen Eingriff derart auf die Umwelt – Mittelprättigau – einwirken, dass im Geist eines zweiten Individuums derselbe Eindruck entsteht, der auch im Geist des ersten geherrscht hatte – und das nicht zufällig, sondern eben genau deshalb.»

«starres Gesicht – wacher Geist»

«Starres Gesicht – wacher Geist» ist der eigentliche Titel dieses Projektes. Es versucht die Kunstschaffenden intensiv und auf ungewöhnliche Weise mit der Bevölkerung zusammen zu bringen. Unter die Maske des «starren Gesichts» zu schauen, jenen «wachen Geist» aufzuspüren und darüber miteinander zu reden, ist das Ziel der Künstlerinnen und Künstler. «Starres Gesicht – wacher Geist» bietet laut Schriftsteller Thomas G. Brunner, wertvolle Gelegenheit, den eigenen Horizont zu erweitern, im vermeintlich Bekannten das Unbekannte zu entdecken, und zu erspüren, was die vielen so «fremd» anmutende Kunst mit dem eigenen Leben zu tun hat.

AGORA – Marktplatz

Treffpunkt für die Gespräche mit der Bevölkerung und den Kunstschaffenden ist AGORA, der Marktplatz.

In gut altgriechischer Tradition wird dort gemeinsam philosophiert, mit Unbekannten bekannt gemacht und über verschiedene Weltansichten diskutiert. Selbstverständlich darf auf einem Marktplatz auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen. Cello, Flöte, Gesang oder Alphörner werden all abendlich erklingen und die vielleicht erhitzten Gemüter beruhigen. Um die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, ist eine Sulzfluh-Besteigung eingeplant, an der auch die Bevölkerung teilnehmen soll.

Kunst näher bringen

Initiant und Organisator dieses aussergewöhnlichen Projektes ist, wie kann's anders sein, Peter Trachsel aus Dalvazza. Er betreibt seit über zwanzig Jahren HASENA, das Institut für (den) fließenden Kunstverkehr. Alljährlich sorgt er im Raum Mittelprättigau und darüber hinaus für nicht alltägliche Kunstveranstaltungen und versucht dabei, der Bevölkerung die Kunst näher zu bringen.

Wer die eigene «Kunst-Hemmschwelle» übertreten möchte, muss sich noch ein wenig gedulden, denn «starres Gesicht – wacher Geist» findet erst vom 24. bis 31. August 2003 statt. Auf diesen Zeitpunkt hin, wird auch ausführlich über das Rahmenprogramm informiert.

Infos über: www.ruwa.ch und weiter unter News.

graubünden2003

Dieses Projekt ist auch in der Agenda der Jubiläumsanlässe zu «graubünden2003» aufgeführt.